



Spannungsbarometer steht auf vollem Anschlag

Fußball. Es weht ein frischer Wind durch die Reihen des Verbandsliga-Absteigers TSV Kronshagen. Im Jahr eins nach dem sportlichen Keulenschlag - dem Abstieg in die Kreisliga Kiel – präsentierten sich die Kicker aus dem schönsten Kieler Stadtteil schon in der Saisonvorbereitung erfolgshungrig und fest entschlossen den direkten Wiederaufstieg in die Verbandsliga Nord-Ost zu realisieren.

KRONSHAGEN. Die brennende Frage nach der Rolle, die der TSVK in der neuen Saison wird spielen können, haben die Trainer der Konkurrenz unlängst beantwortet. „Kronshagen ist der Top-Favorit auf den Titel“, so oder so ähnlich klang es unisono aus den Lagern fast aller Kreisliga-Kontrahenten. Und auch Neu-Coach Thomas Schwantes, der seine Schützlinge fünf Wochen lang durch eine knallharte Saisonvorbereitung führte, bleibt bei seiner Zielformulierung nicht gerade zurückhaltend: „Kronshagen gehört in die Verbandsliga. Unser Ziel heißt: Aufstieg!“. Bekräftigt werden diese Aussagen durch die Eindrücke aus den Vorbereitungsspielen. Bis auf zwei knappe Niederlagen gegen die Schleswig-Holstein-Liga-Top-Teams FT Eider Büdelsdorf und Holstein Kiel II erzielte die neu formierte Kronshagener Elf durchweg positive Ergebnisse. Und auch die konzentrierte und fokussierte Arbeitshaltung der Akteure in den schweißtreibenden Konditionseinheiten trägt ihren Teil dazu bei, dass die Euphorie-Welle außergewöhnlich hohe Wogen schlägt. Der Chefcoach verspricht sich nämlich durch eine höhere Fitness vor allem eine Minimierung des Verletzungs-Risikos. Zugleich sollen schnelle und konditionsstarke Beine den Kronshagenern zu noch mehr Dominanz auf dem Spielfeld verhelfen. Auch TSV-Kapitän Lars Nissen nimmt in Sachen Erwartungshaltung kein Blatt vor den Mund: „Wir müssen jeden Gegner beherrschen, zumal wir besonders in der Offensive enorm an Qualität dazu gewonnen haben“. Diesem Qualitätszuwachs stehen allerdings die Abgänge zweier tragender Säulen im Spiel der Kronshagener gegenüber. Die Lücken, die Tim Mietke (Wechsel zu Bordesholm) und Thomas Wagner (hält sich als „Stand-by-Profi“ bei der Altliga fit), hinterlassen, werden nur schwer zu kitten sein. Trotzdem steht für Nissen aufgrund einer für ihn „überzeugenden Vorbereitung mit einem Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt“ (Pokal-Aus gegen Holtenau) fest: „Entweder Meister oder nichts“. Inwieweit das angestrebte Saisonziel zu realisieren ist, wird sich im Laufe einer langen und kräftezehrenden Kreisliga-Saison zeigen. Unterm Strich sind aber schon jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Saison gestellt und das Spannungsbarometer steht bei dem Team und dem gesamten Umfeld ohnehin auf vollem Anschlag.

Falko Wiczorek